



Modalitäten

Umsetzung

Jeder Baustein umfasst sechs Arbeitsstunden.
Ein Baustein findet in der Regel an einem Tag statt.
Zwei halbe Tage wie auch eine Vertiefung (zwei ganze Tage) sind auf Anfrage möglich.

In einem Erstgespräch wird die Durchführung an die Möglichkeiten der Einrichtung angepasst.

Gruppengröße

mindestens 10, höchstens 16 Teilnehmer:innen

Kosten

700 € pro Tag und Referent:in

zzgl. Fahrtkosten und ggf. Unterkunft

Die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit bei Übungen und Rollenspielen ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Kontakt und Informationen

Aktion Jugendschutz (ajs)
Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg

Lothar Wegner

Tel. (07 11) 2 37 37 17
wegner@ajs-bw.de

Jahnstraße 12
70597 Stuttgart
Tel. (07 11) 2 37 37 0
Fax (07 11) 2 37 37 30
info@ajs-bw.de
www.ajs-bw.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Finanziert aus Landesmitteln, die der
Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



Handlungsfähig bleiben – bei Konflikten und Gewalt!

Trainings-Bausteine für
Mitarbeiter:innen
in den Hilfen zur Erziehung



Die Bausteine

Kinder und Jugendliche ...

in Wohn-, Tages-Gruppen oder Einzelangeboten bekommen die Chance, ihre sozialen Kompetenzen und ihre Handlungsfähigkeit zu erweitern. Der Umgang mit Konflikten und Gewalt spielt dabei immer wieder eine besondere Rolle:

- manche Konflikte überfordern sie
- sie gelten als „schwierig“, weil sie Regeln und Grenzen verletzen oder sich „Territorien“ und Rechte aneignen, die ihnen nicht zustehen
- Gewalt kennen sie als Betroffene und Täter:innen

Fachkräfte ...

kommen in konflikt- und gewalthaltigen Situationen manchmal an ihre Grenzen. Wann sollte bei Konflikten eingegriffen werden? Wo liegt die Grenze zur Gewalt? Wann ist der „richtige Zeitpunkt“, Gewalt-episoden aufzuarbeiten? Hier gibt es Bedarf, das eigene Methodenrepertoire zu erweitern und die (Krisen)Kommunikation zu verbessern. Der Austausch, die gemeinsame Fortbildung mit Kolleg:innen aus der gleichen Einrichtung versprechen eine größere Nachhaltigkeit in der Umsetzung.

Unser Angebot ...

bündelt wichtige und erprobte Facetten gewaltpräventiven pädagogischen Handelns. Wir bieten damit sowohl die Erweiterung der Methodenkompetenz als auch die gewinnbringende Selbstreflexion des eigenen Handelns und der eigenen Haltungen: Inwiefern sind Konflikte Entwicklungshelfer? Was macht Gewalt zu einer Lernchance? Wann verstricke ich mich ungewollt in eine Eskalation?

Gewaltprävention ...

bedeutet: Kontexte und (gewaltfördernde) Strukturen wahrzunehmen und schrittweise eine Kultur der Anerkennung zu etablieren. Dazu gehört auch, junge Menschen zu befähigen und zu beteiligen, um diesen Prozess mitgestalten zu können. Als Ansatzpunkte gelten neben der Person ebenso die Gruppe wie die Gesamteinrichtung.



1

Mediatives Konfliktregelungsgespräch

- Wie kann ich verstehen, was in Konfliktpartner:innen vor sich geht?
- Wie kann ich lernen, ihr Verhalten nicht zu bewerten?
- Wie kann ich vermeiden, zum/zur Ermittler:in oder Richter:in zu werden?
- Wie können Konflikte einvernehmlich geklärt und gelöst werden?

2

Konfrontativer Gesprächsstil

- Wann ist Konfrontation zielführend?
- Welche Grundlagen sind dafür unverzichtbar?
- Wie kann eine „kultivierte Konfrontation“ umgesetzt werden?
- Wie kann gelingen, dass Jugendliche mehr Verantwortung für ihr Handeln übernehmen?

3

Körpersprache und Deeskalationsansätze

- Wann ist der „gute Zeitpunkt“, bei einer Eskalation einzugreifen?
- Was passiert bei einem jungen Menschen, der „ausflippt“?
- Wie komme ich mit Worten weiter?
- Wie kann Körpersprache gezielt deeskalierend eingesetzt werden?
- Wie kann ich meine eigenen Emotionen in (hoch) eskalierten Situationen regulieren?